

## **Merkblatt über die Zusammenarbeit der Mütter- und Väterberaterinnen in BL mit den interkulturellen VermittlerInnen von Vitalina**

### **Ziel:**

Die interkulturellen VermittlerInnen (ikV) nehmen in Absprache mit den Mütter- und Väterberaterinnen (MVB) Kontakt mit Eltern auf, informieren sie über das Angebot der Mütter- und Väterberatung und vereinbaren einen Termin für ein Erstgespräch. Bei Bedarf dolmetschen die ikV beim Erstgespräch. Die interkulturellen VermittlerInnen ermöglichen somit den Zugang zu den Eltern der jeweiligen Sprachgruppe.

### **Neu seit 2017:**

- Wenn es für die Verständigung und die Fortsetzung der Beratungen sinnvoll ist, dann dürfen die ikV auch für Folgegespräche mit der gleichen Familie beigezogen werden. Die Termine können direkt zwischen MVB, ikV und Eltern vereinbart werden.
- Die MVB dürfen die Vitalina-ikV auch für Beratungen anfragen, die keine Erstgespräche sind, wenn die Verständigung mit den betreffenden Eltern ohne ikDV sich als schwierig erwiesen hat.

### **Sprachen der ikV:**

Albanisch	Portugiesisch
Amharisch	Serbokroatisch
Arabisch	Spanisch
Englisch	Tamilisch
Französisch	Tigrinya
Italienisch	Türkisch

→ Für Kontaktdaten siehe Telefonliste Vitalina-ikV.

### **Arbeitsunterlagen MVB:**

- Merkblatt Zusammenarbeit MVB / ikV
- Kontaktdaten (Mail, Telefonnummer) der ikV inkl. Angabe der Sprachen
- Leitfaden für die Zusammenarbeit mit interkulturellen DolmetscherInnen: „GesundheitsTRIALOG“ (INTERPRET, 2011)
- Leitfaden - Interkulturelles Dolmetschen vor Ort (INTERPRET, 2015)

### **Arbeitsunterlagen ikV:**

- Merkblatt Zusammenarbeit MVB / ikV
- Liste mit den Kontaktdaten der MVB Stellen in BL
- Leitfaden telefonische Kontaktaufnahme
- Leitlinien Erstkontakt in der MVB. (Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung, 2012)
- Berufskodex interkulturelles Dolmetschen (INTERPRET, 2015)

### Rahmenbedingungen:

- Die Aufgabe der ikV ist es, über das Angebot MVB zu informieren, das Erstgespräch ist keine Werbung für MVB.
- MVB ist Fachperson für den Bereich der Beratung.
- IkV ist Fachperson für die Verständigung.
- Die Zusammenarbeit zwischen den MVB und den ikV läuft auf direkter Ebene.
- Ansprechpartnerin für weiterführende Fragen und Konflikte ist seit 2017 die Vitalina-Projektleiterin Andrea Ruder.

### Ablauf:

1. Die Mütter – und Väterberaterinnen nehmen entsprechend dem Sprachbedarf Kontakt mit einer/einem interkulturellen VermittlerIn auf und *definieren gemeinsam drei mögliche Termine* für ein Erstgespräch.
2. Die ikV nimmt telefonisch Kontakt mit der Familie auf. Bei der Kontaktaufnahme hält sich die ikV an die Vorgaben des *Leitfadens*. Um den Datenschutz zu gewährleisten: Nicht an einem öffentlichen Ort telefonieren.  
  
Wichtig: Unterdrückung der Telefonnummer (Festnetz für alle Anbieter mit \*31). Die Unterdrückung der Natelnummer lässt sich im jeweiligen Menü einstellen.
3. Im Fall der Zusage der Eltern wird der Termin innert zwei Tagen telefonisch an die MVB weitergegeben. Falls kein Termin passt, wird mit der MVB ein weiterer Termin abgesprochen und nochmals Kontakt mit den Eltern aufgenommen. Falls die Eltern ablehnen, fragen die ikV, ob den Eltern Informationsmaterial geschickt werden darf. Der Entscheid darüber wird den MVB mitgeteilt.
4. Das Erstgespräch wird von der MVB geleitet. Hier ist es für die ikV wichtig, sich auf die Rolle des Dolmetschens zu konzentrieren. Für eine gelingende Übersetzung gelten die Vorgaben des Berufskodex INTERPRET.
5. Nach dem Gespräch mit den Eltern findet ein Nachgespräch statt. In dem Nachgespräch geht es einerseits um gegenseitiges Feedback in Bezug auf die Zusammenarbeit, andererseits um den vorliegenden Fall. Wenn im vorangegangenen Gespräch Missverständnisse, ausgelöst durch den kulturellen Kontext, aufgetreten sind, haben die ikV die Möglichkeit darauf hinzuweisen und dies mit der MVB zu besprechen. Selbiges gilt für den Fall, wenn die ikV im Gespräch Probleme in der Familie heraushört über die nicht explizit gesprochen wurde. Die ikV teilt dies der MVB als Vermutung mit, so dass dies evtl. in einem Folgegespräch geklärt werden kann.



**Kontakt Daten Projektleitung:**

Andrea Ruder  
Projektleiterin Vitalina  
HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz  
Pfeffingerstrasse 41  
Postfach 4002 Basel  
Tel.: 061 367 94 03  
Mail: [andrea.ruder@heks.ch](mailto:andrea.ruder@heks.ch)

Aktualisiert, 9.5.17/ru